

**GEBURTSTAGE**

**WALDSHUT**

**Hedwig Amann**, Kuchelbacher Str. 3 (79); **Ida Schick**, Bruckner Str. 7 (77)

**TIENGEN**

**Werner Meier**, Mecklenburger Str. 5 (78); **Bernardo Di Gesu**, Pommernstr. 8 (74); **Ivka Novakovic**, Ketteler Str. 22 (74)

**ALBRUCK**

**Karl Steiner**, Schulstr. 23 (81); **Günter Sassenhagen**, Schulstr. 44 (77)

**BONNDORF**

**Adolina Tschebakow**, Hans-Thoma-Str. 8 (80); **Hildegard Strittmatter**, Hebelstr. 6 (77); **Gisbert Steinhardt**, Tiroler Str. 10 (77); **Roland Wörz**, Schwalbenweg 5 (70)

**JESTETTEN**

**Horst Wipf**, Guchthalde 1 (73)

**STÜHLINGEN**

**Elfriede Rees**, Sommerhalde 18a (70)

**ÜHL.-BIRKENDORF**

**Barbara Zolg**, Steinatalstr. 19 (80); **Elfriede Seiler**, Im Hölzle 8 (73)

**WUTÖSCHINGEN**

**Walter Jahnel**, Im Rohr 10 (76)

Der Alb-Bote gratuliert!

**WALDSHUT**

**Verschiebung der Müllabfuhr** nach Heiligabend: Wegen des Feiertags wird die Müllabfuhr um jeweils einen Tag verschoben. Von Mittwoch, 6. Januar, auf Donnerstag, 7. Januar; von Donnerstag, 7. Januar, auf Freitag, 8. Januar; und von Freitag, 8. Januar, verschoben auf Samstag, 9. Januar.

**Die Volkshochschule Waldshut** bietet Tagesfahrten an: Am Freitag, 22. Januar, Fahrt nach Stuttgart ins neue Porsche-Museum. Am Freitag, 5. Februar, Fahrt in die Staatsgalerie Stuttgart, zur Sonderausstellung „Edward-Burne-Jones“. Am Donnerstag, 18. Februar, Fahrt nach Schaffhausen zur Werksbesichtigung der Uhrenmanufaktur IWC. Vom 24. April bis 8. Mai findet eine Studien- und Erlebnisreise nach Peru statt. Zu allen Fahrten Infos bei Reiseleiterin Beatrice Merone, Telefon 07751/28 56, (E-Mail: beatrice.merone@t-online.de).

**Erste-Hilfe-Kurs:** Mit einem Erste-Hilfe-Kurs startet das katholische Bildungswerk ins neue Jahr. Der Kurs beginnt am Freitag, 8. Januar, ab 16 Uhr und Samstag, 9. Januar, von 8 bis 14 Uhr im katholischen Gemeindehaus. Leiter ist ein erfahrener Ausbilder des Deutschen Roten Kreuzes. Anmeldung bei Sybille Held, Telefon 07751/70 04 79 oder Elvira Studinger, Telefon 07751/42 43.



Schulkinder, die bereits ihren Erholungsurlaub im Landkreis verbracht, machten ihre Freunde neugierig, die sich mit eigens für sie entwickelten Fibeln bis zur Abfahrt im Sommer vorbereiten können.

BILDER: DEHMEL

Verein Zukunft für Ritschow setzt seine Hilfe für Weißrussland fort

# Glückliche Kinder sagen Danke

**Handgeschriebene Glückwünsche oder gar als Bilder gemalte Weihnachtsgrüße erreichten in diesen Tagen viele Gastfamilien, die im letzten Jahr Kinder aus Weißrussland zum Erholungsurlaub in ihren Familien beherbergten.**

VON DORIS DEHMEL

Albruck – Der Verein „Zukunft für Ritschow“ wird auch künftig seine Arbeit fortsetzen, um die gesteckten Ziele zu erreichen. Dabei haben die Erholungsurlaube in unserer Region oberste Priorität.

„Wir wollen aber auch die Situation der Kinder in ihren Heimatdörfern verbessern“, versicherte die Vereinsvorsitzende Hedi Müller. Die dortige Schule wird in einer Art Ganztages-schule geführt. Nicht selten haben die dortigen Lehrer festgestellt, dass in Deutschland gewesene Kinder einen Motivationsschub mitbrachten, und bessere schulische Leistungen die Folge waren. Dabei ist Sergeji Korotkij, der heute das Begabtgymnasium besucht, kein Einzelfall.

Der von der Schule angebotene freiwillige Zusatzunterricht für schwache Kinder, findet vor allem in den Famili-



„Schön wäre es, wenn es wir jungen Menschen die Möglichkeit für ein Berufspraktikum bei uns bieten könnten, damit ihre Motivation noch weiter gesteigert würde. Ganz nach unserem Grundsatz, Hilfe zur Selbsthilfe zur verwirklichen“

Hedi Müller, Vorsitzende „Verein Zukunft für Ritschow“

en wenig Interesse. Bei ihrem letzten Arbeitsbesuch vertiefte Hedi Müller ihre Kontakte zur Schulsozialarbeiterin Valentina Kot. Sie holt Schulschwänzer zurück in den Unterricht und will auch ein Auge auf die Freizeit der Kinder werfen. „Mit der Förderung

**Zukunft für Ritschow**

Der Verein „Zukunft für Ritschow“ wird auch im Jahr 2010 einen Erholungsurlaub für Kinder organisieren. Um die Arbeit in der bisherigen Weise fortzusetzen und vor allem vor Ort motivierte Jugendliche in ihrer Berufsausbildung zu fördern, ist der Verein dringend auf Spenden angewiesen. Volksbank Hochrhein 1 127 012, Bankleitzahl 684 922 00, Kontakte unter Telefon 07753/9 23 00.

von Fortbildungs- und speziell auf Familien ausgerichtete Sozialkurse wollen wir eine noch bessere Zukunft für Ritschow erreichen“, versicherte Hedi Müller. Sie konnte auch bei ihrem letzten Besuch feststellen, dass auf dem Weg der kleinen Schritte, die dennoch einen hohen finanziellen Einsatz des Vereins verlangen, schon viel erreicht wurde.

Weiter ausgebaut werden soll die Begabtenförderung. Dabei sollen aber nicht nur Studenten unterstützt, sondern auch Jugendlichen eine Ausbildung außerhalb ihres Wohnortes ermöglicht werden. Nur mit dem monatlichen Zuschuss von 25 Euro ist es

dem 15-jährigen künftigen Metallarbeiter Dimitri Waljuschtski möglich, seine Ausbildung zu absolvieren. Dass es auch für ihn längerfristig einen Sponsor geben wird, hofft Hedi Müller.

Die 15-jährige Julia Markevitsch konnte, nachdem die persönliche Förderung mit monatlich 30 Euro durch ein Vereinsmitglied gesichert ist, ihre Ausbildung als Käserin beginnen. „Es darf einfach nicht sein, dass aufgeschlossene und lernwillige Jugendliche wegen der fehlenden Fahrtkosten nicht an den Ausbildungsplatz oder Schulort kommen“, bedauert Hedi Müller die Situation. Dabei hofft sie, dass sich auch künftig Menschen finden, die mit ihrem Beitrag den Verein und die jungen Menschen unterstützen.

Welche Früchte die Sponsorengelder tragen, wird sich bei den im Februar im Landkreis und der Schweiz geplanten Konzerten mit Roman und einigen Studenten der Akademie für klassische Musik in Minsk zeigen.

Um die Situation in Belarus und die Menschen in Ritschow und Umgebung besser verstehen zu können, ist im Frühsommer 2010 eine Exkursion geplant, für die Hedi Müller bereits heute die notwendigen Vorbereitungen trifft.

# Arzner mahnt zum Sparen

Bürgermeister und Kämmerer berichten bei **Bürgerversammlung** über aktuelle Lage

**Weilheim (bin)** Zur ersten von drei Bürgerversammlungen in der Gesamtgemeinde Weilheim waren rund 130 Bürger der Ortsteile Weilheim, Bürglen, Dietlingen und Schnörtingen in die Nägeleberghalle nach Weilheim gekommen. „Wir müssen die Ausgaben den Einnahmen anpassen, und nicht umgekehrt die Einnahmen dem anpassen, was wir ausgeben wollen.“ Mit diesem Zitat des ehemaligen US-Präsidenten Ronald Reagan leitete Bürgermeister Roland Arzner seine Neujahrsansprache ein.

Harsch ging der Bürgermeister mit dem aus seiner Sicht unverantwortlichen Finanzgebaren vieler Kommunen ins Gericht. „Mich ärgert maßlos,

dass das Land, insbesondere in Aulendorf, aber auch anderswo, wo die Käre durch Misswirtschaft und Größenwahn Einzelner, aber auch durch das überzogene Anspruchsdenken der Bürger an die Wand gefahren wurde, mit hohen Subventionen aushelfen muss, um ein Weiterbestehen zu ermöglichen. Das heißt aber auch, dass wir uns alle an dieser Sanierung beteiligen, also auch bei der Gemeinde Weilheim weniger Geld ankommen wird.“

Für die 2010 geplanten Investitionen, unter anderem die Renovierung der Haagwaldhalle, die teilweise Erneuerung der Straßenbeleuchtung sowie die Sanierung des Kindergartens

**Weilheim**

Die Gemeinde Weilheim hat 3154 Einwohner, 41 weniger als im Vorjahr. 2009 gab es 25 Geburten, 15 Todesfälle und 14 Eheschließungen in der Gemeinde.

in Remetschwil, sind laut Kämmerer Peter Schmidt rund 308 000 Euro aus der Rücklage eingeplant.

„Danach“, so Schmidt, „werden wir noch rund eine halbe Million auf der hohen Kante haben. Wir werden diese Rücklage für die kommenden, wahrscheinlich schweren Jahre dringend



Bürgermeister Roland Arzner mahnte in seiner Neujahrsansprache Mafshalten an: Rechts Hauptamtleiter Ralf Kuhlmeier.

BILD: BINGOLD

benötigen, um kleinere Investitionen zu finanzieren, aber im schlimmsten Fall auch, zumindest vorübergehend, die laufenden Ausgaben zu decken.“

Die Schulden der Gemeinde konnten in den vergangenen drei Jahren von über drei Millionen Euro auf rund

2,85 Millionen Euro zurückgefahren werden. „Das“, so Schmidt, „entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 919 Euro, die damit 2009 erstmals unter die 1000-Euro-Marke gesunken ist.“ Für 2010 ist noch eine Tilgung von 20 000 Euro eingeplant.

**AKTION**

# Chancen auf Delphin-Therapie steigen

**750-Euro-Spende** aus Weihnachtsaktion von Musikverein und Landfrauen sollen dem sechsjährigen **Nick Jerome Klein** helfen

**Küssaberg (tn)** Mit diesem Erfolg hatten der Musikverein und die Landfrauen in Dangstetten nicht gerechnet: Auf ihre Initiative spendete die Bevölkerung 750 Euro für eine Familie im Dorf. An Silvester wurde der Betrag überreicht.

Heiligabend in Dangstetten hatte es in sich: An diesem Tag kam der Spendenbeitrag zusammen. An diesem Tag war der Musikverein erstmals von Weihnachtsmusik an verschiedenen Stellen im Dorf zugunsten eines schönen Miteinanders in der Dorfmitte Höhe Bürgerhaus abgerückt. Die Landfrauen wirteten mit Zopf und Glühwein. Weit über 100 Menschen kamen und schlossen auf Initiative des Musikvereins und der Landfrauen eine Dangstetter Familie in dieses Miteinander ein: 750 Euro wurden gespendet, die Andreas Mülhaupt und



Dangstettens Bürger stehen zusammen: Erstmals fand das Weihnachtsspiel des Musikvereins in der Dorfmitte statt. Und viele Zuhörer kamen. Die Landfrauen wirteten mit Zopf und Glühwein – und es wurde gespendet. Bild rechts: Andreas Mülhaupt und Annette Mayer vom Musikverein sowie Susi Banholzer und Marina Eckert von den Landfrauen überreichten an Silvester 750 Euro als Hilfe für Nick Jerome an Daniela Klein. Eine Summe, die für eine lebensnotwendige Delphin-Therapie für den Jungen mit schwerer autistischer Behinderung zusammen kam.

BILDER: NOTH



Annette Mayer vom Musikverein Dangstetten und Susi Banholzer und Marina Eckert von den Landfrauen an Silvester an Daniela Klein für ihren

Sohn Nick Jerome übergaben. Der Sechsjährige hat eine schwere autistische Behinderung. Die Hoffnung der Mutter liegt nach einer Odyssee ärzt-

licher und therapeutischer Behandlungen auf einer Delphin-Therapie. Daniela Klein: „Mit ihr wurden schon so viele Fortschritte in der Entwick-

lung autistischer Kinder erreicht, dass ich all meine Hoffnung darauf setze.“

Um die hohen Kosten zu stemmen, entschloss sich die 40-Jährige, allein erziehend und von Beruf Friseurin, „aus der Isolation herauszutreten“. Mit Flyern machte sie auf das Schicksal ihres Kindes aufmerksam – und spricht von „immenser Resonanz“ und „gigantischer Reaktion“. „Ich bin überwältigt, wie sehr am Schicksal meines Sohnes Anteil genommen wird, von Menschen, die uns gar nicht kennen.“ Noch nie in ihrem Leben habe sie so oft Danke sagen können – Danke im Namen ihres Sohnes Nick Jerome. Auch wertvoller fachlicher Rat von Ärzten sei eingegangen.

Um alle zu erreichen, die ihrem Sohn Hilfe zukommen ließen, will Daniela Klein auf der Homepage www.nick-delphintherapie.de eine

**Hilfsaktion**

Für Freude im Dorf sorgten der Musikverein und die Landfrauen in Dangstetten. Und nicht nur dort. Auch für den Gemeinderat dürfte die Belegung der Dorfmitte eine Augenweide gewesen sein. Und eine Dangstetter Familie durfte sich freuen: Sie erhielt an Silvester 750 Euro, die Dangstettens Bürger beim Weihnachtsspiel an Heiligabend auf dem Dorfplatz für medizinische Hilfe gespendet haben.

Seite des Dankes einrichten, verbunden mit einem Spendenbarometer. Außerdem soll es im Internet laufend Informationen über die weitere Entwicklung von Nick Jerome, für den die Delphin-Therapie Dank der Hilfe so vieler Menschen in greifbare Nähe gerückt ist, geben. „Und damit der Schritt, der für Nick ein großes Stück Leben bedeutet“, wie Daniela Klein berührt und dankbar feststellt.

**SCHNELLE HILFE**



**Polizei: 110**  
**Notruf (Feuerwehr und Rettungsdienst): 112**  
**Krankentransport: 19 222 (mit Vorwahl)**  
**Gift-Notruf: 07 61/1 92 40**

Info-Zentrale für Vergiftungsfälle der Uni-Kinderklinik Freiburg, rund um die Uhr **Kriminalitätsoffizier/Weißer Ring: 0 18 03/34 34 34** Info-Telefon rund um die Uhr zum Ortstarif

**Ärzte-Notdienst: 01805 19292 430** (für alle Städte und Gemeinden)

**Tierärzte:** Über den Anrufbeantworter des jeweiligen Haustierarztes zu erfahren

**Apotheken-Notdienst:** Apotheke Dr. Kammerer, Hauptstraße 1, St. Blasien, Telefon (07672) 5 15 Apotheke zur Waage, Hauptstraße 58, Klettgau-Erzingen, Telefon (07742) 74 58

Münster-Apotheke, Scheuerlenstraße 20, Neustadt, Telefon (07651) 92 26 60 Rheintal-Apotheke, Hauptstraße 21, Kadelburg, Telefon (07741) 33 22 (Wechsel jeweils um 8.30 Uhr)

**Telefonseelsorge:** 08 00/1 11 02 22 (für Erwachsene)

08 00/1 11 03 33 (für Kinder und Jugendliche)

**Frauen- und Kinderschutzhaus:** 0 77 51/35 53

**Tierheim:** Breitenfeld, Telefon 0 77 41/68 40 33

**KURZ INFORMIERT**

**Die Massai in Afrika** sind Thema der Missionskrankenschwester Angelika Wohlenberg, die seit über 23 Jahren bei den Massai in Tansania lebt. Der Vortrag ist am Montag, 11. Januar, um 19 Uhr im Landratsamt und beinhaltet auch die Tradition der weiblichen Genitalverstümmelung. Organisatoren sind die kommunale Stelle für Gleichstellung im Landratsamt und das Netzwerk Rafael.

**SAO-Termin:** Das Jugendorchester des Schlittental-Akkordeon-Orchesters Gurtweil trifft sich am heutigen Montag, 17 Uhr, in der Gemeindehalle Gurtweil zum Einspielen. Die Akkordeon-Kids eröffnen um 19 Uhr den Bächtelestag in Gurtweil.